

Niederschrift
über die öffentlichen Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit
am 22.05.2013

Tagungsort: Concarneau-Raum (Cafeteria 1, Neues Rathaus)
Beginn: 14:00 Uhr
Sitzungspause: 15:20 Uhr bis 15:30 Uhr
Ende: 17:00 Uhr

Anwesend:

Mitglieder:

Frau Stillger – Vorsitzende –
Frau Barteidel
Frau Freye
Frau Golinski
Frau Häckel
Frau Härtel
Frau Mund
Frau Kurth
Frau Therre
Frau van Waveren

Gäste/ Verwaltung:

Herr Linnenbürger, Büro für integrierte Sozialplanung und Prävention
Frau Labasch, AWO Kreisverband Bielefeld e.V., Kaktusblüten
Frau Prizebilla-Voigt, Amt für Jugend und Familie -Jugendamt -
Frau Brandis, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -
Frau Sehr, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -, Rechtsreferendarin
Frau Tiemann, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -, Schriftführerin

Frau Stillger begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zu Punkt 1 Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss:

Die Tagesordnung wird ohne Anträge auf Änderungen nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig -

-.-.-

Zu Punkt 2 Genehmigung der Niederschrift vom 13. Februar 2013

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 13.02.2013 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig -

-.-.-

**Zu Punkt 3 Zwischenbericht zum Modellprojekt des Landes NRW "Kein Kind zurücklassen"
Bericht: Herr Linnenbürger, Büro für integrierte Sozialplanung und Prävention**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5509/2009-2014

Herr Linnenbürger berichtet umfassend zur Vorlage und verdeutlicht den Aufbau der Projektstruktur als auch der „Präventionskette“ anhand einer Powerpoint-Präsentation mit modifizierter Darstellung der zum Projekt eingerichteten Lenkungsgruppe. Die Lenkungsgruppe, die sich in unterschiedlichen - auch noch zu erweiternden - Fachgruppen unterteilt, wurde im Dezember 2012 eingerichtet; für den Fachbeirat für Mädchenarbeit wirkt Frau Stillger mit.

Vorstellbar sei, die Präventionskette mit ihren Angeboten als Informationsforum für den Bürger - z.B. auf der Internetseite der Stadt - zugänglich

zu machen.

Frau Stillger schlägt, hier als Mitglied der Lenkungsgruppe, vor, für eine bessere Transparenz hinsichtlich der aufgeführten Konzepte sowie den jeweils zuzuordnenden Trägern Sorge zu tragen. Vor dem Hintergrund der bestehenden Leistungsvertragsdiskussionen sei eine differenzierte und klare Zuordnung „wer macht was“ ein fairer Ansatz gegenüber den tatsächlichen Leistungsanbietern.

Sie bittet ferner, den durch die Rahmenrichtlinien für Mädchenarbeit bestehenden Genderauftrag durchgängig in alle Bereiche zu vermitteln.

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit dankt Herrn Linnenbürger für seinen Bericht; die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen. Die Powerpointpräsentation wird allen Fachfrauen zugeleitet.

-.-.-

Zu Punkt 4

Fortsetzung und Erweiterung des Projektes „Flexible Erziehungshilfe an den Offenen Ganztag“

Bericht: Frau Brandis, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5639/2009-2014

Zu diesem Tagesordnungspunkt berichtet Frau Brandis. Frau Brandis berichtet eingehend zum Grundgedanken, Aufbau und zur Zielsetzung des Projektes; Nachfragen werden beantwortet.

Die Fortsetzung und Erweiterung wurde bereits am 08.05.2013 im Jugendhilfeausschuss einstimmig beschlossen.

Für das weitere Verfahren (Trägerausschreibungen, Ausgestaltung vor Ort) sichert sie die Beachtung Mädchenspezifischer Belange zu.

Frau Stillger verdeutlicht für den Fachbeirat die Wichtigkeit des Gendersatzes im Gesamtkonzept; die Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit seien zwingend als Auftrag in das bestehende und weitere Verfahren zu transportieren, damit die Problemstellungen von Mädchen in diesem Hilfesystem nicht „untergehen“.

Ein weiteres gravierendes Problem in diesem Verfahren sieht Frau Stillger in dem zu erwartenden unstimmgigen Personalschlüssel in den Tagesgruppen aufgrund der veränderten Zielgruppensetzung (starker Anstieg der Zahl von Mädchen und Jungen mit Multiproblemanzeigen und dadurch bedingt Mehrarbeit bei gedecktem Personalschlüssel).

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit nimmt die (Informations-)Vorlage zur Kenntnis und dankt für den Bericht.

-.-.-

Zu Punkt 5

Bericht über die Inanspruchnahme des Familienbüros und des Familienportals **Bericht: Frau Prizebilla-Voigt, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 5635/2009-2014

Frau Prizebilla-Voigt stellt die Entwicklung der Besucherzahlen im Familienbüro und im Familienportal eingehend vor und beantwortet Rückfragen mit Beispielen aus der praktischen Arbeit. Insgesamt lasse sich eine sehr positive Bilanz für das Familienbüro feststellen; das Familienbüro bilde einen wichtigen Baustein innerhalb des Konzeptes „Familienfreundliches Bielefeld“.

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit dankt für den anschaulichen Bericht und nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 6

Vorstellung der Arbeit von Kaktusblüten - soziale Gruppenarbeit für Mädchen - im Fachbeirat **Bericht: Frau Labasch, Kaktusblüten**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Frau Labasch stellt eingehend das Projekt „Kaktusblüten - Soziale Gruppenarbeit für Mädchen“ des AWO Kreisverbandes Bielefeld e.V. vor. Die Sozialpädagogische Gruppenarbeit ist ein anerkanntes Jugendhilfeangebot im Rahmen der Hilfe zur Erziehung nach § 29 SGB VIII. Die AWO ist mit dem Projekt „Kaktusblüten“ einziger Anbieter für Soziale Gruppenarbeit für Mädchen in Bielefeld.

Lt. Frau Labasch sei seit zwei Jahren ein Rückgang der vermittelten Maßnahmen festzustellen; das Gruppenangebot habe man von vier auf derzeit strukturbedingt eine Gruppe reduzieren müssen.

Dieser Zahlenwandel - auch vor dem Hintergrund neuester gestiegener Bundesstatistiken im Bereich der Erzieherischen Hilfen - bildet eine Diskussionsrunde zu möglicher Überprüfung der angewandten Steuerungsmaßnahmen im Jugendhilfebereich der Stadt Bielefeld.

Als einziger Anbieter der Sozialen Gruppenarbeit für Mädchen sei es zwingend erforderlich, dieses Angebot fortzuführen; hierzu solle ein ständiger Dialog fortgesetzt werden.

Die Powerpoint- Präsentation sowie das entsprechende statistische Zahlenmaterial ist als **Anlage 1** dieser Niederschrift beigefügt.

Zu Punkt 7

Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss

An dieser Stelle stellt Frau Stillger den gemeinsamen Antrag der SPD-, Bündnis 90/ Die Grünen- und FDP-Fraktionen zu den Leistungsverträgen ab 2014 vom 14.05.2013 vor. Der Antrag wurde am 14.05.2013 unter der Drucksachen-Nr. 5741/2009-2014 bereits im Sozial- und Gesundheitsausschuss (SGA) behandelt. Am 05.06.2013 finde die Beratung in erster Lesung im Jugendhilfeausschuss unter der Drucksachen-Nr. 5754/2009-2014 statt, bevor in gemeinsamer Sitzung der genannten Gremien am 18.06.2013 entschieden werde.

Zu Punkt 8

Berichte aus der Mädchenarbeit

Es werden heute keine Berichte aus der Mädchenarbeit gegeben.

Zu Punkt 9

Verschiedenes

Zu Punkt 9.1

Umsetzung der Bielefelderrahmenrichtlinien mit dem Schwerpunktthema "Geschlechtersensible Pädagogik im Elementarbereich"

Frau Stillger berichtet: der Jugendhilfeausschuss sei am 07.02.2012 den Empfehlungen des Beirates gefolgt, in der Arbeitsgemeinschaft der Jugendhilfe nach § 78 SGB VIII „Kindertageseinrichtungen“ zu prüfen, ob dort eine Rahmenkonzeption oder Leitlinie zur geschlechtersensiblen Pädagogik in den Bielefelder Kindertagesstätten entwickelt werden könne.

Der Auftrag, diese Empfehlungen entsprechend umzusetzen, konnte bisher noch nicht erfolgen, da in der AG der drängende U3-Ausbau Hauptthema sei. Das Einbringen des Themas in die Arbeitsgemeinschaft werde daher noch weiter zurück gestellt.

Zu Punkt 9.2 Fragebogen als Grundlage zum nächsten Mädchenbericht

Frau Brandis legt die Fragebögen des Fachbeirates für Mädchenarbeit der Stadt Bielefeld an die stationären Jugendhilfeeinrichtungen zum Thema „Ansätze und Umsetzung der Bielefelder Mädchenrichtlinien und der Gender-Pädagogik für die Gruppenleitungen und für die Mädchen zur Kenntnis vor. Nach abschließender Abstimmung in der Arbeitsgruppe in der 22. Kalenderwoche werden die Fragebögen innerhalb der nächsten vier Wochen in die Einrichtungen gehen.

Zu Punkt 9.3 Verfahren zur Repräsentation des Fachbeirates bei offiziellen Anlässen/ Vertretung der Vorsitzenden

Anlass für diesen Top geben die sich bei der Vorsitzenden anhäufenden Einladungen zu offiziellen Terminen, um den Fachbeirat zu vertreten. Da die Mitarbeit im Fachbeirat auf ehrenamtlicher Basis basiert, alle Mitgliedsfrauen einer vollen Tätigkeit nachgehen, sollte für die Präsenz bei Terminen eine allgemein verträgliche Lösung gefunden werden. Frau Stillger schlägt hierzu vor, dass Einladungen zu offiziellen Terminen in Absprache mit ihr und Frau Detering als stellvertretende Vorsitzende künftig möglichst den Arbeitsbereichen entsprechend zugeordnet weiter gegeben werden.

Zu Punkt 9.4 Entwicklung eines Sexualpädagogischen Konzeptes für die städt. Kitas

Frau Mund berichtet zum Thema. Das Amt für Jugend und Familie – Jugendamt/ Geschäftsbereich Städt. Tageseinrichtungen für Kinder plane im Zuge des Qualitätsmanagements in Kooperation mit EigenSinn und Pro Familia die Entwicklung eines sexualpädagogisches Konzeptes. Aus jeder Kita werden zwei Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter und eine Vertreterin bzw. ein Vertreter aus dem Elternrat teilnehmen. Auch das Forum Jungenarbeit werde mit zwei Personen vertreten sein. Die Auftaktveranstaltung sei für den 10.06.2013 im Untergeschoss des Neuen Rathauses (Ratssaal) und ein abschließender Workshop im Herbst geplant.

Die Einladung ist im Vorfeld allen Mitgliedsfrauen zugegangen. Für Frau Stillger nimmt Frau Detering an der Veranstaltung teil. Im Übrigen auch Frau Mund durch die Mitwirkung von EigenSinn. Frau Stillger bittet Frau Mund die Ergebnisse der Konzeptentwicklung zu gegebener Zeit im Fachbeirat vorzustellen.

Zu Punkt 9.5 Neu-/Umbesetzung im Fachbeirat

Frau Stillger teilt mit, dass aufgrund eines Vorschlages des Integrationsrates vom 20.03.2013 der Rat der Stadt Bielefeld in seiner Sitzung am 16.05.2013 als stellvertretendes Mitglied für den Integrationsrat Frau Dilek Dogan-Alagöz in den Fachbeirat für Mädchenarbeit gewählt habe.

Zu Punkt 9.6 Themen für die Septembersitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit

- Vortrag „Beschneidung der weiblichen Genitalien“; als Referentin für einen Vortrag hierzu wurde Frau Jawahir Cumar als Referentin eingeladen (Bestätigung liegt noch nicht vor).
- Gegenseitiges Kennenlernen und Vorstellen der Mädchenspezifischen Ansätze des Integrationsrates; eingeladen hierzu Frau Dr. Friede Youmba-Batana (2. stellv. Vorsitzende des Integrationsrates).
- Kennenlernen von Frau Dilek Dogan-Alagöz als stellv. Mitglied im Fachbeirat / Vertretung des Integrationsrates im Fachbeirat.
- Berichterstattung des Mädchenhauses nach einem Jahr Erfahrung mit der Clearingstelle für unbegleitete Minderjährige.
- Inhaltliche Diskussion zum gegenderten Ansatz im Berichtswesen.

- Berichte aus der Mädchenarbeit/ aus dem Jugendhilfeausschuss
- Verschiedenes/ Tagesgeschäft

Zu Punkt 9.7 Einführung in das Amtsinformationssystem für Interessierte

Auf eine Einführung in das Amtsinformationssystem wird verzichtet.

Bielefeld, den 22.05.2013

Stillger, Vorsitzende

Tiemann, Schriftführerin